



PROGRAMM

FREITAG, 15. NOVEMBER

8 ¹⁵ - 9 ⁰⁰ Uhr	Anmeldung
9 ⁰⁰ - 9 ¹⁵ Uhr	Eröffnung Grußworte der Stadt Graz
9 ¹⁵ - 9 ³⁰ Uhr	Einführung
9 ³⁰ - 10 ³⁰ Uhr	Maria Aarts: Begegnung gestalten mit Marte Meo Internationale Beiträge zur Armutsprävention und Gesundheitsförderung
10 ³⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr	Kaffeepause
11 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	Maria Aarts: „Das goldene Geschenk“ Entwicklungsunterstützung im Alltag
12 ⁰⁰ - 13 ³⁰ Uhr	Mittagspause
13 ³⁰ - 14 ³⁰ Uhr	Maria Aarts: Spielfähigkeiten Basisvoraussetzung für Lernen und Teilhabe
14 ³⁰ - 15 ⁰⁰ Uhr	Kaffeepause
15 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	Maria Aarts: Reif für die Schule Aktivierung sozial-emotionaler Kompetenzen
ab 18 ⁰⁰ Uhr	Vernetzungsparty

SAMSTAG, 16. NOVEMBER

8 ¹⁵ - 9 ⁰⁰ Uhr	Anmeldung
9 ⁰⁰ - 10 ⁰⁰ Uhr	Mirna Wudernitz: Marte Meo – Eine Einladung zur Begegnung im ärztlichen/therapeutischen Alltag Erfahrungsbericht aus dem Therapieambulatorium Strebersdorf der VKKJ
10 ⁰⁰ - 10 ³⁰ Uhr	Marktplatz der Möglichkeiten
10 ³⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr	Kaffeepause
11 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	Maria Aarts: Second attachment Die Chance der neuen Bindung
12 ⁰⁰ - 13 ³⁰ Uhr	Mittagspause
13 ³⁰ - 14 ³⁰ Uhr	Alexander Kurz-Fehrlé: „Balsam für meine Seele!“ Ein Fallbeispiel aus der therapeutischen Begleitung
14 ³⁰ - 15 ⁰⁰ Uhr	Kaffeepause
15 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	Maria Aarts: „Zirkel der Liebe“ Wege, damit wir uns besser verstehen
	Abschluss

BEGEGNUNG GESTALTEN MIT MARTE MEO, MARIA AARTS

Internationale Beiträge zur Armutsprävention und Gesundheitsförderung
Beispiele entwicklungsorientierter Zusammenarbeit aus Norwegen, Irland, Australien und Deutschland zeigen Möglichkeiten auf, regional gesunde Gemeinschaften zu gestalten.

„DAS GOLDENE GESCHENK“, MARIA AARTS

Entwicklungsunterstützung im Alltag

Als soziale Wesen bevorzugen wir gemeinsames Spielen und Arbeiten. Dafür brauchen wir grundlegende Fertigkeiten. Diese entfalten wir in sicheren Beziehungen. Marte Meo gibt konkrete Informationen, über die zahlreichen Möglichkeiten im (Berufs-) Alltag, wie wir Menschen solch ein goldenes Entwicklungsgeschenk machen können. Kleine Schritte entfalten manchmal unglaublich große Wirkung.

SPIELFÄHIGKEITEN, MARIA AARTS

Basisvoraussetzung für Lernen und Teilhabe

Kinder müssen grundlegende Spielfähigkeiten entwickelt haben, denn darauf bauen wichtige Kooperations- und Schulfähigkeiten auf. Interaktionsmomente im Alltag können genutzt werden um soziale, emotionale und kommunikative Fähigkeiten im kindlichen Spiel zu fördern.

REIF FÜR DIE SCHULE, MARIA AARTS

Aktivierung sozial-emotionaler Kompetenzen

In dem von Josje Aarts entwickelten Schulprogramm werden in Checklisten zwei wesentliche Ebenen für gelingenden Unterricht dargestellt. Auf Seiten der Fachperson hebt sie die Bedeutung der Balance zwischen klarer, positiver Leitung und emotionaler Verbindung hervor. Auf Seiten der Kinder führt sie essentielle, sozial-emotionale Schulfähigkeiten auf, die diese entwickelt haben müssen, um vom Unterricht profitieren zu können. In ganz alltäglichen Klassensituationen kann das sozial-emotionale Entwicklungspotenzial der Kinder bewusst aktiviert werden.

MARTE MEO – EINE EINLADUNG ZUR BEGEGNUNG IM ÄRZTLICHEN/ THERAPEUTISCHEN ALLTAG, MIRNA WUDERNITZ

Erfahrungsbericht aus dem Therapieambulatorium Strebersdorf der VKKJ

Die Kinderärztin, mit Schwerpunkt Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, berichtet über ihre Erfahrungen mit der Marte Meo Methode im ärztlichen und therapeutischen Alltag und wie Marte Meo in den Therapiestunden mit Kindern, ebenso wie in der Elternberatung implementiert werden kann.

SECOND ATTACHMENT, MARIA AARTS

Die Chance der neuen Bindung

Menschen können alte Erfahrungsmodelle beeinflussen und verändern. Aber sie können es nur in nährenden Beziehungen in denen sie sich sicher fühlen, in denen sie Selbstvertrauen aufbauen können und in denen sie neue, maßgeschneiderte Lösungen für sich finden dürfen. Dieser Vortrag vermittelt Einblicke in die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu denen die Verbindung verloren schien. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen gezeigt, wie Eltern, denen elterliche Modelle fehlten, in der Verbindung zu ihren Kindern erfolgreich unterstützt wurden.

„BALSAM FÜR MEINE SEELE!“, ALEXANDER KURZ-FEHLRÉ

Ein Fallbeispiel aus der therapeutischen Begleitung

Alexander Kurz-Fehrlé hat 2010 damit begonnen, die Marte Meo Methode zunächst in Einrichtungen der Behindertenhilfe von Vitos Teilhabe einzuführen. In seinem Referat berichtet er über den Prozess der Einführung und die Nutzung der Methode in verschiedenen Arbeitsbereichen. Insbesondere auch in Arbeitsbereichen, in denen Menschen mit schwersten Verhaltensauffälligkeiten, traumatischen Erfahrungen, schweren Behinderungen und ausgeprägten Bindungsstörungen betreut werden.

„ZIRKEL DER LIEBE“, MARIA AARTS

Wege, damit wir uns besser verstehen

Ein Wesensmerkmal psychischer Gesundheit ist, sich in Gegenwart anderer Menschen sicher zu fühlen. Marte Meo erweist sich hier als effektive Methode, rund um betroffene Menschen Gemeinschaften aufzubauen, in denen wir Verhaltensbotschaften verstehen lernen und den „Blick der Möglichkeiten“ schulen.

REFERENTINNEN



MARIA AARTS

Begründerin der Marte Meo Methode und Direktorin von Marte Meo International, Eindhoven (NL)

Maria Aarts arbeitete in den 70er-Jahren in stationären Erziehungseinrichtungen. Die Marte Meo Methode entstand aus dem Wunsch heraus, für diese Menschen konkrete, verstehbare und brauchbare Informationen über unterstützendes Kommunikationsverhalten im Alltag zu entwickeln. Als Werkzeug zur Vermittlung der entwicklungsorientierten Informationen dient die Videointeraktionsanalyse, mit konsequentem Fokus auf gelungene Momente der alltäglichen Interaktion. Möglichkeiten werden aufgezeigt um Fähigkeiten zu aktivieren und Entwicklung „aus eigener Kraft“ zu ermöglichen. Die Marte Meo Methode wird mittlerweile in über 43 Ländern weltweit erfolgreich eingesetzt. **Website: <http://www.martemeo.com>**



JOSJE AARTS

Direktorin von Marte Meo International Education. Lehrerin, Marte Meo Supervisorin (NL)

Seit 1992 entwickelt Josje Aarts gemeinsam mit ihrer Schwester spezielle Marte Meo Informationen für die Arbeitsfelder „Kinder“, „Tagestätte“ und „Schule“. Ihre Arbeitserfahrungen und Befunde sind in ihrem Buch „Marte Meo-Methode für Schulen – Entwicklungsfördernde Kommunikationsstile von Lehrern & Förderung der Schulfähigkeit von Kindern“. **Website: <http://www.martemeo.com>**

Leider kann Josje Aarts aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Wir wünschen gute Besserung!



MIRNA WUDERNITZ

Kinderärztin im Ambulatorium Strebersdorf der VKKJ, Marte Meo Supervisorin (A)

Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche, Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Marte Meo Supervisorin. **Website: <http://www.vkkj.at>**



ALEXANDER KURZ- FEHRLÉ

Diplompädagoge, Marte Meo Supervisor, Regionalleiter bei Vitos Teilhabe (D)

Die Vitos Teilhabe GmbH stellt im Bundesland Hessen an insgesamt 27 Standorten in der Behindertenhilfe 570 Plätze für Menschen mit geistiger Behinderung und in der Jugendhilfe 659 Plätze für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Alexander Kurz-Fehrlé hat 2010 damit begonnen, die Marte Meo Methode in Einrichtungen der Behindertenhilfe von Vitos Teilhabe einzuführen. **Website: <http://www.vitos-teilhabe.de>**

„WALDSCHULE MEETS MARTE MEO“ EIN SCHULTEAM STÄRKT SEINE SCHÜLER

Marte Meo austria präsentiert die Marte Meo-Inhouse-Schulung der Landessonderschule Wr. Neustadt/Waldschule. Eine Institution, ein Team, vielfältige Berufsgruppen organisierten selbständig eine Marte Meo Fortbildung. In dieser Zeit entwickeln sie eine gemeinsame Sprache und Erkenntnisse in der Anwendung der Marte Meo- Methode. Jede/r als eigener Spezialist. Seine beeindruckenden, persönlichen Erfahrungen und Bilder präsentiert das Team Waldschule im Kurzfilm „Waldschule meets Marte Meo“. Marte Meo austria freut sich Ihnen das Projekt vorzustellen und wünscht Ihnen viel Spaß und Inspiration!



**NINA ZOHMANN &
ASITA MONSHI-MITTEREGGER &
PATRICIA EISNER**

Begründerinnen von Marte Meo austria
www.marte-meo.at

„WENN ES FÜR ALLE LEICHTER WIRD“ EIN MARTE MEO SCHULPROJEKT IN GRAZ

Ein Grazer Kinder- und Jugendhilfeprojekt ermöglichte in der Volksschule Berlinerring eine maßgeschneiderte Marte Meo Begleitung. Ressourcenorientierte Bilder unterstützten Eltern und Lehrende Lösungen auf eigene Fragen zu finden, „damit es zu Hause und im Unterricht für alle leichter wird“. Dabei entstand auch ein Kooperationsprojekt, weil alle Kinder bei Marte Meo dabei sein wollten. Eine Vielzahl schöner Erlebnisse und sichtbare Entwicklungen wurden in einem Film festgehalten. Es kommen Kinder, Lehrende und Eltern zu Wort.



GUDRUN CALINA:
liz. Marte Meo Supervisorin. www.martemeeo.calina.at

in Kooperation mit
MICHAELA RACHDI-SAKAC: Institut für
Familienförderung, Koordinatorin Sozialraum 1
Graz-Nordost. www.familienfoerderung.at

und
GERALD FRIEDRICH: Regionaler Jugendamtsleiter
Graz-Nordost, Fachbereichsleiter Psychologischer
Dienst und Familienberatung. www.graz.at



BEGEGNUNG GESTALTEN

MIT MARTE MEO

Was lässt Menschen "aus eigener Kraft" wachsen? Wie können sich Vertrauen und Selbstvertrauen entfalten? Wie kann Lust am Lernen und Freude am Leben, an der Verbindung und Kooperation mit anderen entstehen? Wie kann das gelingen?

Maria Aarts (NL, www.martemeeo.com) ist diesen Fragen in den letzten 40 Jahren nachgegangen. Sie hat dabei gelingende Beziehungen im Detail erforscht und aus ihren Beobachtungen heraus Marte Meo begründet und Kommunikationselemente abgeleitet. Dies sind ganz gewöhnliche Kommunikationselemente, die wir uns im täglichen Miteinander, in Familie und Beruf (unbewusst) schenken. Sie tragen zu einer guten Atmosphäre bei, stärken Verbindungen und ermöglichen Entfaltung.

Diese scheinbar kleinen und zugleich so bedeutsamen Momente, werden mit der Marte Meo Methode anhand von Videobildern groß gemacht. Im Fokus steht dabei, Menschen mit ihren Stärken und Ressourcen zu verbinden und ihnen bewusst zu zeigen, "WANN" sie "WAS" und "WOZU" tun und wie sie damit Entwicklung unterstützen.

Das Wissen um die Bedeutung der natürlichen Unterstützung ermöglicht uns, unsere Begegnungen bewusster zu gestalten und hilft uns gerade auch dann wichtige Impulse zu setzen, wenn Menschen in ihrer Entwicklung blockiert sind, wenn Verbindungen unterbrochen sind und auch wenn Menschen durch Handicaps nicht (mehr) in der Lage sind ihr Leben alleine zu meistern.

Das Training der Videointeraktionsanalyse unterstützt Beobachtung neu zu lernen und über die natürliche Entfaltung sozialer, emotionaler und kommunikativer Entwicklungsschritte zu staunen. Kurze Filmsequenzen alltäglicher Situationen zeigen Ausschnitte gelingender Interaktionen. Sie helfen dem Betrachter/der Betrachterin die eigenen Ressourcen und die des Gegenübers zu entdecken. Sie helfen Entwicklungsbedürfnisse wahrzunehmen, das eigene Tun zu reflektieren und die Welt des Anderen verstehen zu lernen.

Die Analyse bringt eine Fülle von Einsichten und Anregungen. Alle Entwicklungsinformationen werden in konsequent positiver Sprache mit den Bildern vermittelt. Sie ermutigen und bringen in Entwicklungsstimmung, sind einfach im Alltag umzusetzen und motivieren, mehr Möglichkeiten im Alltag zu finden.

Die Methode lässt sich, ohne eine Sondersituation schaffen zu müssen im normalen Familien- und Berufsalltag integrieren. Sie macht Qualitätsstandards für die Gestaltung von Interaktionen sichtbar und ergänzt andere Methoden und Konzepte wirkungsvoll. Sie eignet sich sowohl als systemischlösungs- und ressourcenorientiertes Einschätzungs- als auch Interventionsinstrument.

Die Methode wird heute von der Geburt eines Babys bis in die Altenhilfe, in 50 Ländern, in pädagogischen, sozialen, therapeutischen, pflegerischen und medizinischen Berufsfeldern eingesetzt. Universitäten und Fachhochschulen profitieren von der Veranschaulichung der Möglichkeiten, mit welchen man Menschen in der Praxis nachhaltig mit ihren Stärken verbinden kann.